

Inhaltsverzeichnis Teil I, 1909 bis 1953

1.	Vorgeschichte von Okosongomingo	10
2.	Der neue Eigentümer: Reinhard Heinrich Adalbert Schneider (RHA), Herkunft	11
3.	RHA als „Einjähriger“ in Südwestafrika	14
4.	Kauf der Farm Okosongomingo	17
5.	Weitere Farmentwicklung mit einem Partner	25
6.	Beschreibung der Farm in: „Deutsches Land in Afrika“ von Dr. H. Thomsen	28
7.	Kauf von weiterem Farmland	29
8.	Der Erste Weltkrieg in Südwest	32
9.	Rückkehr auf die Farm 1915	38
10.	Aufgaben der Kriegs- und Nachkriegszeit	40
11.	RHA im Landesrat	43
12.	Reise nach Deutschland im Jahr 1922	51
13.	Einiges über den alten Landesbeirat	52
14.	Die erste Ehe von RHA	59
15.	Die Farm in den 1920er Jahren	61
16.	Eine Löwenjagd auf Okosongomingo	63
17.	Okosongomingo – im Blick der Literatur und Wissenschaft	64
18.	Fortsetzung der Partnerschaft mit Dr. Thomsen	69
19.	Durchsetzung neuer Pläne	71
20.	Die Schafzucht auf Okosongomingo	74
21.	Eine Verkaufs-Odyssee	76
22.	Scheidung und zweite Ehe	78
23.	Die Finanzkrise	82
24.	Zwangsverwaltung („Assignment“)	85
25.	RHA in Deutschland von 1935 bis 1937	87
26.	Das Assignment	89
27.	Der Geldgeber Fritz Hermann in London	93
28.	RHA als Vertreter der Südwest-Persianer-Verkaufsgesellschaft in Europa	95
29.	Ende der Farmsanierung	99
30.	Im Krieg – RHA im Verhör – Naziverdächtig	100

31.	Ehetrennung	103
32.	Scheidung	104
33.	Ruhepause, Hausbau in Swakopmund	106
34.	Das Kämpfen nimmt kein Ende	109
35.	Die Farm in den 1940er Jahren	110
36.	Briefe: Vater an seinen Sohn Hinrich Reinhard Otto Wilhelm	115
37.	Care-Pakete	119
38.	Ein Jahr in der Schweiz	122
39.	Die 1950er Jahre, das Jahr 1950	128
40.	Das Jahr 1951	134
41.	Namensänderung	136
42.	Aus den Farmberichten des Farmverwalters Dieter Maurer	138
43.	Die letzten zwei Lebensjahre: 1952 und 1953	142
44.	Nachruf	147
	Nachtrag zum Teil I: Aufzeichnungen von Fritz Hirsch	150

Inhaltsverzeichnis Teil II, 1954 bis 2009

45.	Der Erbe:	
	HR (Hinrich Reinhard Otto Wilhelm Schneider-Waterberg)	166
46.	Einfuhr von Rotbunten Schleswig-Holsteiner Bullen	167
47.	Allgemeines aus dem Farmgeschehen	170
48.	Juni 1954: Besuch in Okosongomingo	174
49.	Farm- und Familienentwicklung	177
50.	Der Kopftuchtanz zur Begrüßung der neuen Missis	180
51.	Eine unfreiwillige Reise in die Wüste im Oktober 1958	182
52.	Unsere Großfamilie	187
53.	HR übernimmt 1956 den Farmbetrieb in eigener Regie	189
54.	Notweide	190
55.	Mittelpunkt auf dem Farmhof	193
56.	Veränderungen im Farm-Management	194
57.	Ende der Notzeiten	195
58.	Alltag auf der Farm in den frühen 60er Jahren	197
59.	Die Hühnerfarm	199
60.	Das Ferienhaus in Swakopmund	203
61.	Wassersuche	205
62.	Einfuhr der Santa Gertrudis Rasse	207
63.	Verkauf der Zitrusplantage	210
64.	Erneuter Notzustand	210
65.	HR im Einsatz für das öffentliche Leben	213
65. a.	Gründung des Waterberg Farmervereins	213
65. b.	HR als Karnevalsprinz	214
65. c.	Jägerverein	215
66.	HR in der Tagespresse	215
67.	Unterstützung des Schul- und Erziehungssystems durch ASW	220
68.	Weide- und Bodenerhaltung	221
69.	Einsatz in der Landespolitik	223
70.	Das Kleinvieh	226
71.	Pünktchen und Anton	231
72.	Zeit vor der Unabhängigkeit	232

73.	Teerstraßenbau durch die Farm von August 1980 bis Ende 1981	235
74.	Besuch von Clemens Kapuuo und DTA Versammlung	236
75.	Die „Zweite Ebene“ Wahl zu einem ethnisch basierten Parlament	238
76.	HR im Landesrat	242
77.	Hererotag in Okosongomingo	244
78.	75 Jahre Okosongomingo 1984	245
79.	Die dritte Generation steigt ein	254
80.	Eine MIG 21 landet am 13.12.1988 auf dem Grasfeld	256
81.	Der Überfall	262
82.	Farmbesetzung im Jahr 2004	264
83.	100 Jahre Okosongomingo 2009	269
84.	HR und die Geschehnisse am Waterberg 1904	270
85.	Nachwort von Eberhard Hofmann	274
86.	Nachwort von Anneliese Schneider-Waterberg	276